



Headset Bluetooth als Gesundheitsproblem

Erreichbarkeit immer und überall, privat und geschäftlich. Man sieht sie immer häufiger: Menschen mit „Knopf im Ohr“, einem Headset mit Bluetooth. Bluetooth ist eine Funktechnik, die Kabel auf kurzen Distanzen, in der Regel zum Handy, überflüssig machen. Bluetooth-Headsets lassen sich bequem per Bügel am Ohr befestigen. Die Funktechnik erlaubt es, sich während des mobilen Telefonierens bis zu zehn Meter vom Handy zu entfernen, auch wenn Wände und andere Barrieren dazwischen liegen.

Die Headsets sind scheinbar komfortabel, viele Handybesitzer kaufen sich die Ohrhörer, weil sie glauben, mit dem Headset der Handy-Strahlung zu entgehen. Dabei strahlen diese Headsets eigene gepulste Funkwellen aus in nicht unerheblicher Stärke.

Eine Strahlenreduzierung für den Körper ergibt sich aber nur, wenn das Handy beim Telefonieren möglichst weit vom Körper entfernt ablegt und mit kabelgebundenen Headsets telefoniert wird. Trägt man das Handy dagegen am Gürtel oder in der Hosen – bzw. Manteltasche, ist man sowohl der Strahlung des Headsets als auch der des Handys ausgesetzt.

Die Empfehlungen/Tipps des VB:

- Als Freisprecheinrichtung nur drahtgebundenen Headsets mit Luftschlauch oder Strahlung absorbierendem Ferritkern am Kabel benutzen. Mit einem „normalen“ Kabel kann die Strahlung direkt ins Ohr und den Kopf gelangen.
- Wenn Sie ein Handy mit Bluetooth- bzw. WLAN-Modul benutzen, achten Sie darauf, dass diese Funktionen bei Nichtgebrauch abgeschaltet sind.
- Wenn Headsets mit Bluetooth am Arbeitsplatz zum Einsatz kommen sollen, müssen Mitarbeiter, Betriebs- oder Personalräte über die Strahlenbelastung umfangreich aufgeklärt werden.
- Die Hersteller kabelgebundener Headsets müssen technische Maßnahmen ergreifen, um die Einkopplung von und/oder die Weiterleitung bis zum Kopf der auf das Kabel eingekoppelten HF-Leistung zu unterdrücken.